

**Mitteilungsvorlage, DS-Nr. 2023/0773**

öffentlich

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Sitzung am:</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>	<b>Enth.</b>
Schulausschuss	02.11.2023			

**Betreff:** Fortschreibung des Medienentwicklungsplan - Masterplan  
Schuldigitalisierung 2023 -2027

**Mitteilungstext:**

In den letzten Jahren haben sich sowohl die Richtlinien und Lehrpläne, als auch die Anforderungen an die Qualitätsentwicklung des Unterrichtsprozesses unter den Aspekten der Handlungsorientierung, der individuellen Förderung und des selbstständigen Lernens laufend verändert. Allen Änderungen ist gemeinsam, dass der Medieneinsatz in unterschiedlichsten Formen gesteigert wurde und weiterhin gesteigert wird.

Einen notwendigen Schritt dazu stellt die Medienkonzeption dar. Die einzelnen städtischen Schulen haben jeweils für sich eine eigene Medienentwicklungsplanung erstellt. Hierbei besteht die Besonderheit, dass die Grundschulen eine festgeschriebene Medienentwicklungsplanung für sich gemeinsam erstellt haben.

Die Beratungsfirma Dr. Garbe und Lexis wurde von der Stadt Troisdorf im Jahr 2017 mit der Erstellung eines Medienentwicklungsplanes beauftragt. Ziel war es, ein gemeinsames Ausstattungskonzept für die städtischen Schulen zu entwickeln. Der Medienentwicklungsplan definierte folgende Handlungsfelder und hatte eine Gültigkeit von 2018 bis 2022:

- die strukturierte Vernetzung der Schulen
- die aktiven und passiven Netzkomponenten
- die kabellose Vernetzung der Schulen
- die Breitbandanbindung der Schulen
- ein täglich verfügbares Wartungskonzept

Durch die Pandemie ab 2020 wurde die festgeschriebene Planung durch notwendige Ausstattungen und digitale Entscheidungen überholt, so dass besonders in der Hardwareausstattung das ursprüngliche Ziel des Medienentwicklungsplanes übererfüllt wurde.

Die neue Planung der Medienentwicklung wurde aufgrund des Smart City Strategie als Masterplan Schuldigitalisierung in Unterstützung mit der Stabsstelle Digitalisierung erstellt. „Troisdorf: menschlich, lebenswert und smart verbunden“. Mit dieser Vision begab sich Troisdorf auf den Weg zur Smart City. Wie dieser Weg in

der Praxis aussehen sollte, beschreibt die zwischen Frühjahr 2022 und 2023 entwickelte Smart City Strategie. Die Strategie basiert zu großen Teilen auf den Bedürfnissen und Wünschen der Troisdorfer\*innen, die sie in mehr als 1.400 Bürger\*innen-Feedbacks geäußert haben, auf 350 Projektideen sowie den Impulsen von über 40 involvierten Expert\*innen aus Troisdorf und überregionalen Institutionen. Anhand von insgesamt 28 verschiedenen Projekten beschreibt die Strategie konkret, wie sich Troisdorf zu einer vernetzten und noch zukunftsfähigeren Stadt entwickeln kann. Diese Projekte verteilen sich auf sieben Handlungsfelder (Verwaltung, Mobilität, Leben & Wohnen, Schutz des Klimas, Wirtschaft & Tourismus, Soziales, Gesundheit & Pflege und Bildung & Lernen). Die jeweils vier Projekte pro Handlungsfeld unterteilen sich in zwei Fokusprojekte und zwei Projekte im Entstehungsprozess. Fokusprojekte wurden im Strategieprozess besonders hoch priorisiert. Bei den Projekten im Entstehungsprozess handelt es sich um Projekte, die niedriger priorisiert wurden als die Fokusprojekte. Sie können daher im Nachgang angegangen werden oder sind aufgrund anderer Hintergründe, wie zum Beispiel aufgrund von verfügbaren Fördermitteln, umzusetzen.

Im Bereich Bildung wurde als erstes Fokusprojekt die Erstellung des Masterplans Schuldigitalisierung festgeschrieben. Somit wird die Leserschaft dieses Masterplans und gleichzeitig dem fortgeschriebenen Medienentwicklungsplan nicht nur Politik, Verwaltung und Personal der Schulen sein, sondern auch interessierte Einwohner\*innen.

Die Verwaltung hat Anfang 2023 ein lokales IT-Consulting Büro, Cubikom, mit der Fortschreibung bzw. Überarbeitung des vorhandenen Medienentwicklungsplanes beauftragt. Der erste Entwurf liegt nun vor und wird am 14.11.2023 den Schulleitungen im Rahmen der Schulleitungskonferenz vorgestellt. Bis zum Ende des Jahres werden die Schulleitungen gebeten, eine Stellungnahme zu fertigen, so dass im Januar die neue Medienentwicklungsplanung (gültig bis 2027) vom Schulausschuss beschlossen werden kann.

Der Masterplan Schuldigitalisierung versteht sich als übergeordnetes Dokument über die einzelnen Medienentwicklungspläne der Schulen. Er dient dazu, die Budgetplanung festzulegen, um die Standards in folgenden Handlungsfeldern finanzieren zu können:

- Technische Infrastruktur,
- Hardwareausstattung,
- Softwareausstattung sowie
- Support und
- Organisatorische Rahmenbedingungen

Mit dem Masterplan wird die Stadt Troisdorf den Teil ihrer Vision der „smarten“ Stadt 2030, in der die Schuldigitalisierung ein strategisch wichtiges Ziel ist, adressieren. Dabei sollen explizit auch die bereits heute eingeleiteten Schritte konsequent weitergegangen werden. So kommt die Stadt als Schulträger ihrem Auftrag nach, für eine angemessene Ausstattung der Schulen sowohl im Bereich Infrastruktur als auch im Bereich Hardware zu sorgen und die Vernetzung sowie den Informationsaustausch zwischen den Schulen zu stärken und zu fördern. Gleichzeitig berücksichtigt sie mit dem Masterplan auch die Anschlussfähigkeit der Schulen an andere Bildungsträger wie Verwaltung und Wirtschaft, um ein starkes Bildungs-

Ökosystem zu schaffen, von dem Schüler\*innen in Zukunft profitieren werden.

In Vertretung

---

Tanja Gaspers  
Erste Beigeordnete